



Medienmitteilung der Gesundheitsdirektion

Suchtmittelkonsum: Neue Angebote für Jugendliche und Erziehende

Die Stellen für Suchtprävention im Kanton Zürich reagieren mit zwei aktualisierten Angeboten auf den nach wie vor problematischen Alkoholkonsum Jugendlicher: Die Selbsttests auf www.suchtpraevention-zh.ch wurden besser auf die Bedürfnisse Jugendlicher ausgerichtet. Zudem steht die im Herbst 2009 komplett überarbeitete Broschüre «Trinken, Rauchen und Kiffen bei Jugendlichen» neu in neun Sprachen zur Verfügung.

Während die Zahl rauchender und kiffender Jugendlicher in den letzten Jahren erfreulicherweise leicht abgenommen hat, bleibt der Konsum von Alkohol in problematischen Mengen bei Teenagern hoch. Die Stellen für Suchtprävention im Kanton Zürich reagieren mit Angeboten für Jugendliche und ihre Bezugspersonen.

Selbsttests im Internet für Jugendliche

Je früher jemand erkennt, dass sein Verhalten in eine Abhängigkeit führen kann, desto besser stehen die Chancen, riskante Konsumgewohnheiten verändern zu können. Die Tests der Stellen für Suchtprävention zu den Themen Alkohol, Tabak, Medikamente und Cannabis bestehen aus sechs bis zwölf kurzen Fragen, die auf www.suchtpraevention-zh.ch anonym beantwortet werden können. Teilnehmende erhalten sofort eine Rückmeldung, ob sie zu viel trinken, rauchen oder kiffen, oder ob ihr Medikamentenkonsum problematisch ist. Zudem erhalten sie konkrete Verhaltenstipps. Die seit 2006 angebotenen Tests werden monatlich 500- bis 700-mal im Internet aufgerufen, wobei der Test rund um den Alkoholkonsum die Hälfte ausmacht. Die Tests sind nun so aktualisiert worden, dass sie die Bedürfnisse von Jugendlichen speziell berücksichtigen.

Informationsbroschüre für fremdsprachige Eltern

Der Suchtmittelkonsum Jugendlicher wirft bei Erziehenden und anderen Bezugspersonen Fragen auf. Die Broschüre «Trinken, Rauchen und Kiffen bei Jugendlichen. Was Sie als Eltern, Lehrperson oder Berufsbildner/in tun können» wurde letzten Herbst neu aufgelegt und an alle Lehrpersonen und Berufsbildende im Kanton sowie an die Eltern von 11- bis 18-Jährigen verteilt. Sie gibt konkrete präventive Verhaltenstipps für Erziehende und beantwortet Fragen wie etwa: «Wie häufig werden die drei Suchtmittel konsumiert? Wie wirken sie? Welche Risiken und Gefahren sind damit verbunden? Was steht mögli-

cherweise hinter dem Konsum? Wo sind weitere Informationen zu finden? Wie sieht die Gesetzeslage aus?»

Zugewanderten Eltern sind die Beratungsangebote im Kanton Zürich sowie die geltenden Gesetze und Regelungen oft wenig bekannt. Damit sich auch fremdsprachige Eltern umfassend über die teilweise komplexen Zusammenhänge informieren können, wurde die Broschüre in die Sprachen Albanisch, Englisch, Französisch, Italienisch, Portugiesisch, Bosnisch-Kroatisch-Serbisch, Spanisch, Tamilisch und Türkisch übersetzt. Die Broschüren können im Kanton Zürich gratis bestellt werden unter www.suchtpraevention-zh.ch/publikationen/informationmaterial.

Die Stellen für Suchtprävention im Kanton Zürich

Im Kanton Zürich gibt es regionale Suchtpräventionsstellen, die für die präventive Grundversorgung in den Regionen zuständig sind sowie kantonsweit tätige, spezialisierte Fachstellen. Sie werden von den Gemeinden und vom Kanton getragen. Mehr Informationen unter www.suchtpraevention-zh.ch.

Ansprechperson für Medien heute Dienstag, 10. August 2010:

Annett Niklaus, Kommunikationsbeauftragte der Stellen für Suchtprävention im Kanton Zürich, Telefon 044 634 49 99. E-Mail annett.niklaus@ifspm.uzh.ch